

Inhaltsübersicht

<i>Einleitung</i>	1
<i>1. Teil: Gesellschaftsrecht</i>	5
§ 1 <i>Erwerb eigener Anteile</i>	5
§ 2 <i>Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile</i>	22
§ 3 <i>Veräußerung eigener Anteile</i>	35
<i>2. Teil: Handelsbilanz</i>	39
§ 4 <i>Rechtslage unmittelbar vor dem BilMoG</i>	39
§ 5 <i>Rechtslage nach dem BilMoG</i>	44
<i>3. Teil: Ertragsteuerliche Behandlung eigener Anteile</i>	113
<i>1. Kapitel: Anrechnungsverfahren</i>	113
§ 6 <i>Teilliquidationsthese</i>	113
§ 7 <i>Ansicht der h.M.</i>	117
<i>2. Kapitel: Bisherige Sichtweise ab Geltung des Halbeinkünfte verfahrens</i>	126
§ 8 <i>Aktivierungspflichtige eigene Anteile</i>	126
§ 9 <i>Nicht aktivierungsfähige eigene Anteile</i>	128
<i>3. Kapitel: Rechtslage nach dem BilMoG</i>	132
§ 10 <i>Ebene der Gesellschafter</i>	133
§ 11 <i>Ebene der Kapitalgesellschaft</i>	161
§ 12 <i>Weitere ertragsteuerliche Implikationen</i>	245
§ 13 <i>Rückwirkende Aufhebung des BMF-Schreibens v. 02.12.1998</i>	248
<i>4. Kapitel: Reformvorschlag</i>	249
<i>4. Teil: Wesentliche Ergebnisse</i>	253
<i>Literaturverzeichnis</i>	257

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Teil: Gesellschaftsrecht	5
§ 1 Erwerb eigener Anteile	5
A. Voraussetzungen eines Erwerbs eigener Aktien.....	5
I. Zwingende Anforderungen nach § 71 Abs. 1 AktG.....	6
II. Teilweise weitere Erwerbsvoraussetzungen nach § 71 Abs. 2 AktG	7
1. Zehn-Prozent-Schranke, § 71 Abs. 2 Satz 1 AktG	7
2. Fiktive Rücklagenbildung, § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG.....	8
3. Erwerbsverbot für nicht voll eingezahlte Aktien, § 71 Abs. 2 Satz 3 AktG	12
III. Gleichbehandlungsgebot, § 53a AktG	12
IV. Kompetenzverteilung.....	13
B. Voraussetzung eines Erwerbs eigener GmbH-Geschäftsanteile	13
I. Nicht voll geleistete Einlage, § 33 Abs. 1 GmbHG	14
II. Fiktive Rücklagenbildung nach § 33 Abs. 2 GmbHG	14
III. Umwandlungsbedingter Erwerb, § 33 Abs. 3 GmbHG	18
IV. Weitere Beschränkungen	19
V. Kompetenzverteilung.....	19
C. Rechtsfolgen eines dinglich wirksamen Erwerbs eigener Anteile... 20	20
§ 2 Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	22
A. AG.....	22
I. Ordentliches Einziehungsverfahren	23
II. Vereinfachtes Einziehungsverfahren	25
1. § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG.....	25
2. § 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG.....	25
3. § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG.....	25
4. Erleichterungen gegenüber dem ordentlichen Einziehungsverfahren.....	26
III. Wirksamkeitszeitpunkt und Rechtsfolgen der Einziehung	26
B. GmbH.....	27
I. Voraussetzung.....	28
II. Rechtsfolge	30
§ 3 Veräußerung eigener Anteile.....	35
2. Teil: Handelsbilanz.....	39
§ 4 Rechtslage unmittelbar vor dem BilMoG.....	39
A. Erwerb eigener Anteile	39
I. Bruttomethode	40
II. Nettomethode.....	41
B. Veräußerung eigener Anteile.....	43

I.	Bruttomethode	43
II.	Nettomethode	43
§ 5	Rechtslage nach dem BilMoG	44
A.	Erwerb eigener Anteile	45
I.	Nennbetrag bzw. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	47
II.	Unterschiedsbetrag i.S.d. § 272 Abs. 1a Satz 2 HGB	48
1.	Frei verfügbare Rücklagen	49
2.	Reihenfolge der Verrechnung	52
3.	Frei verfügbare Rücklagen decken den Unterschiedsbetrag nicht	53
III.	Anschaffungsnebenkosten	55
IV.	Auswirkung auf den Kapitalerhalt	56
1.	§ 272 Abs. 1a Satz 1 HGB	56
a)	Kapitalerhalt bei der AG	56
aa)	Das „bewährte Denkmodell“ der Bruttomethode kann nicht fortwirken	57
bb)	Keine direkte Anwendung von § 237 Abs. 5 AktG	58
cc)	Lösungsvorschläge vor dem BilMoG	58
dd)	Beurteilung der Problematik nach dem BilMoG in der Literatur	59
ee)	Eigene Beurteilung	60
b)	Kapitalerhalt bei der GmbH	65
2.	§ 272 Abs. 1a Satz 2 HGB	68
a)	Über-Pari-Erwerb	68
b)	Unter-Pari-Erwerb	69
3.	Zwischenergebnis	72
V.	Weitere Konsequenzen des Bilanzausweises	73
B.	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	73
I.	AG	73
1.	Ordentliches Einziehungsverfahren	73
2.	Vereinfachtes Einziehungsverfahren	74
a)	§ 237 Abs. 3 Nr. 1 und Nr. 2 AktG	74
aa)	§ 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG	75
bb)	§ 237 Abs. 3 Nr. 2 AktG	75
b)	§ 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG	76
II.	GmbH	77
C.	Veräußerung eigener Anteile	79
I.	Vergleich: Veräußerungserlös – Nennbetrag/rechnerischer Wert	80
1.	Veräußerungserlös \geq Nennbetrag/rechnerischer Wert	80
2.	Veräußerung unter pari	81
II.	Über-Pari-Veräußerung: Kein Bezug zu den Anschaffungskosten	84
III.	Nebenkosten der Veräußerung	88
D.	Erwerb und Einziehung bzw. Veräußerung in einem Geschäftsjahr	88

E. Bewertungsvereinfachungsverfahren im Fall des § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG?	89
F. Rechtsformspezifische Angabepflichten in der Bilanz	90
G. Übergangsrecht	91
H. Rechtsfolgen einer Verletzung des § 272 Abs. 1a und Abs. 1b HGB	92
I. Vermögensgegenstandseigenschaft eigener Anteile	93
I. Abstrakte Aktivierungsfähigkeit.....	93
1. Beurteilung vor dem BilMoG.....	94
2. Beurteilung nach dem BilMoG.....	97
a) Ansichten im Schrifttum.....	97
b) Eigene Bewertung.....	99
aa) Der Gesetzgeber wollte den Vermögensgegenstandsbegriff nicht ändern.....	99
bb) Der neue Bilanzausweis enthält keine Wertentscheidung.....	102
cc) Änderung der Aktivierungskriterien durch das BilMoG?.....	104
dd) Tradierte Vermögensgegenstandsdefinition.....	106
ee) Zwischenfazit.....	110
II. Konkrete Aktivierungsfähigkeit.....	110
III. Ergebnis.....	111
3. Teil: Ertragsteuerliche Behandlung eigener Anteile	113
1. Kapitel: Anrechnungsverfahren	113
§ 6 Teilliquidationsthese	113
A. Rechtslage bis zum Inkrafttreten des KonTraG	113
B. Behandlung „eingefrorener“ Aktien	115
I. Erwerb „eingefrorener“ Aktien.....	115
1. Keine Auswirkung auf das Einkommen der erwerbenden AG.....	115
2. Auswirkungen auf die Gliederungsrechnung.....	116
3. Besteuerungsfolgen für den Gesellschafter.....	116
II. Veräußerung.....	117
§ 7 Ansicht der h.M.	117
A. Ebene der Kapitalgesellschaft	118
I. Erwerb eigener Anteile.....	118
1. Zu aktivierende eigene Anteile.....	118
2. „Eingefrorene“ Aktien.....	119
a) Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen.....	119
b) Gliederungsrechtliche Behandlung.....	120
II. Einziehung zuvor erworbener Anteile.....	121
III. Veräußerung eigener Anteile.....	121
1. Veräußerung aktivierter eigener Anteile.....	122
2. Veräußerung „eingefrorener“ Aktien.....	123

B. Ebene der Gesellschafter	123
I. Erwerb eigener Anteile	123
1. Ebene des übertragenden Gesellschafters.....	123
2. Ebene der verbleibenden Gesellschafter.....	124
II. Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile.....	125
III. Veräußerung eigener Anteile	125
2. Kapitel: Bisherige Sichtweise ab Geltung des Halbeinkünftever-	
fahrens.....	126
§ 8 Aktivierungspflichtige eigene Anteile	126
§ 9 Nicht aktivierungsfähige eigene Anteile	128
A. Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen.....	128
B. Steuerliches Einlagekonto.....	129
I. Zweifel an der Fortgeltung der Grundsätze des BMF-Schreibens	129
II. Kein klares Meinungsbild in der Literatur	131
3. Kapitel: Rechtslage nach dem BilMoG	132
§ 10 Ebene der Gesellschafter	133
A. Vereinbarung eines drittbüblichen Preises	134
I. Meinungsstand in der Literatur	134
II. Stellungnahme	135
1. Kein Korrespondenzprinzip.....	135
2. Maßgebende Perspektive für die Einkünftequalifikation.....	137
3. Voraussetzungen der Veräußerungsgewinnbesteuerung liegen vor	138
4. Voraussetzungen von § 20 Abs. 1 Nr. 2 EStG liegen nicht vor.....	140
5. Keine analoge Anwendung der Liquidations- bzw. Kapitalherab-	
setzungsregeln	140
a) Keine planwidrige Regelungslücke.....	141
b) Argument der Entlastung des vEK ist obsolet.....	142
c) Teilliquidationsthese widerspricht dem Leistungsfähigkeitsprinzip ..	142
d) Teilliquidationsthese widerspricht §§ 27, 28 KStG.....	144
e) Alt-Anteile i.S.d. § 23 Abs. 1 Nr. 2 EStG	146
f) Teilliquidationsthese widerspricht dem Zweck der Abgeltung-	
steuer	148
6. Ergebnis.....	150
B. Vereinbarung eines nicht drittbüblichen Entgelts.....	151
I. Erwerb eigener Anteile	152
II. Veräußerung eigener Anteile	155
C. Verhältnismäßiger Erwerb eigener Anteile.....	157
§ 11 Ebene der Kapitalgesellschaft	161
A. Vereinbarung eines drittbüblichen Entgelts	161
I. Meinungsstand in der Literatur	161

1.	Erwerb eigener Anteile	161
a)	Auswirkung auf das zu versteuernde Einkommen	162
aa)	Ansicht der h.L.: Kapitalmaßnahme	162
bb)	Gegenansicht: Steuerneutrales Anschaffungsgeschäft	163
cc)	Differenzierende Ansicht.....	165
b)	Auswirkungen auf den Bestand des steuerlichen Einlagekontos	166
aa)	Nennbetrag bzw. rechnerischer Wert der eigenen Anteile	166
bb)	Den Nennbetrag bzw. rechnerischen Wert übersteigenden Betrag	168
(1)	Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG	169
(2)	Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto	170
2.	Veräußerung eigener Anteile	173
a)	Auswirkungen auf das zu versteuernde Einkommen	173
aa)	Ansicht der h.L.: Kapitalmaßnahme	173
(1)	Ertragsteuerneutralität bis auf die Nebenkosten	173
(2)	Nebenkosten der Veräußerung	176
bb)	Gegenauffassung: Besteuerung nach § 8b KStG	177
cc)	Differenzierende Ansicht.....	178
b)	Auswirkungen auf den Bestand des steuerlichen Einlagenkontos	179
aa)	Auffassung: Erhöhung des steuerlichen Einlagekontos.....	179
bb)	Auffassung: Keine Erhöhung des steuerlichen Einlagekontos	181
II.	Eigene Beurteilung	182
1.	Auswirkung auf das zu versteuernde Einkommen.....	182
a)	Grundlagen.....	182
aa)	Maßgeblichkeitsgrundsatz nach dem BilMoG	183
bb)	Irrelevanz der GuV-Rechnung.....	184
cc)	Betriebsvermögensvergleich	185
(1)	Bestimmung des Betriebsvermögens.....	185
(2)	Wirtschaftsgüter	186
b)	Erwerb eigener Anteile.....	189
aa)	Aktivierungsfähigkeit eigener Anteile?	190
(1)	Abstrakte Aktivierungsfähigkeit eigener Anteile	190
(a)	Beurteilung vor dem BilMoG	190
(b)	Veränderungen durch das BilMoG?.....	191
(2)	Konkrete Aktivierungsfähigkeit	193
(3)	Zwischenergebnis	196
bb)	Betriebsvermögensminderung.....	196
(1)	Ertragsteuerlich unbeachtlich	197
(a)	Gesellschaftsrechtlich veranlasster Erwerb.....	197
(b)	Betrieblich veranlasster Erwerb	199
(2)	Nebenkosten	202
c)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	203
d)	Veräußerung eigener Anteile	204
aa)	Betriebsvermögensmehrung	204
bb)	Grundsätzlich keine gesellschaftsrechtlich veranlasste Betriebsvermögensmehrung	206
cc)	§ 8b Abs. 2 KStG	208

dd)	§ 8b Abs. 3 Satz 1 KStG.....	210
(1)	Wortlaut widerspricht Leistungsfähigkeitsprinzip	210
(2)	Korrigierende Auslegung des Wortlauts	210
ee)	Streubesitzanteile.....	211
ff)	§ 8b Abs. 7 KStG.....	213
gg)	Veräußerung einziehungsbestimmter eigener Anteile.....	215
2.	Steuerliches Einlagekonto	216
a)	De lege lata.....	217
aa)	Erwerb eigener Anteile.....	217
(1)	Unanwendbarkeit des § 28 Abs. 2 KStG.....	217
(2)	Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG?.....	217
(3)	Kein Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto	221
(a)	Gesetzlich vorgesehene direkte Zugriffsmöglichkeiten	221
(b)	Ungeschriebene Direktzugriffsmöglichkeit?.....	221
(4)	Zwischenergebnis.....	224
bb)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	224
cc)	Veräußerung eigener Anteile.....	225
dd)	Zwischenergebnis	228
b)	Bewertung der geltenden Rechtslage	228
aa)	Bedeutung der §§ 27 ff. KStG im gegenwärtigen Steuerrecht ..	228
bb)	Erwerb eigener Anteile.....	232
(1)	Veräußerungsgewinneinkünfte auf Ebene des übertragenden Gesellschafter widersprechen der Anwendung von §§ 27 ff. KStG.....	232
(2)	Erwerb eigener Anteile mindert das Eigenkapital	233
cc)	Einziehung zuvor erworbener eigener Anteile	237
dd)	Veräußerung eigener Anteile.....	238
c)	Reformansätze.....	239
aa)	Direktabwicklung über den Bestand des steuerlichen Einlagekontos	239
bb)	Fiktion einer Leistung i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 3 KStG	241
cc)	Aktivierung eigener Anteile in der Steuerbilanz	242

B. Vereinbarung eines nicht drittüblichen Entgelts..... 243

- I. Erwerb eigener Anteile
- II. Veräußerung eigener Anteile

§ 12 Weitere ertragsteuerliche Implikationen..... 245

A. Folgen der erwerbsbedingten Eigenkapitalminderung..... 245

B. Beteiligungsquote der verbleibenden Gesellschafter..... 245

C. Liquidation..... 246

D. Umwandlungssteuerrecht..... 247

§ 13 Rückwirkende Aufhebung des BMF-Schreibens v. 02.12.1998..... 248

4. Kapitel: Reformvorschlag..... 249

4. Teil: Wesentliche Ergebnisse253

Literaturverzeichnis257